

**An die Bürgermeisterin der Stadt Borken
Frau Mechtild Schulze-Hessing**

Borken, den 25. April 2026

ANTRAG zur Ratssitzung am 27.05.2026

Thema: Aufwertung der städtischen Hundewiese durch zusätzliche Baumpflanzungen und Errichtung einer Trinkwasserstelle

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

die AfD-Fraktion stellt hiermit den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, die städtische Hundewiese am Dülmener Weg durch gezielte Maßnahmen attraktiver und tiergerechter zu gestalten.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Hundewiese durch eine bedarfsgerechte Anzahl zusätzlicher Bäume so zu gestalten, dass für Mensch und Tier großzügige Schattenflächen entstehen. Diese Bäume sind auf die städtische „1.000-Bäume-Strategie“ anzurechnen.
2. Bei der Auswahl der Baumarten ist auf Robustheit und die Verträglichkeit für Hunde zu achten (Vermeidung von Giftpflanzen).
3. Auf dem Gelände der Hundewiese ist eine Trinkwasserstelle für Hunde (z. B. eine Schwengelpumpe) zu errichten.

Begründung:

Die städtische Hundewiese ist die einzige dedizierte Freilauffläche in Borken und somit ein zentraler Treffpunkt für eine große Bevölkerungsgruppe. Um die Nutzbarkeit der Anlage besonders im Sommer sicherzustellen, sind folgende Maßnahmen notwendig:

Natürliche Beschattung und Umsetzung städtischer Ziele

Besonders in den Sommermonaten mangelt es auf der Fläche am Dülmener Weg an natürlichem Schatten. Da Hunde unter direkter Sonneneinstrahlung deutlich schneller überhitzen als Menschen, ist eine gezielte Bepflanzung erforderlich. Die Stadt Borken hat die „1.000-Bäume-Strategie“ als festen Bestandteil ihrer Grünflächenpflege verankert. Unser Antrag zielt darauf ab, einen Teil dieser jährlich vorgesehenen Bäume dort einzusetzen, wo sie den Bürgern und ihren Tieren unmittelbar zugutekommen. Anstatt Pflanzungen in weniger frequentierten Randbereichen vorzunehmen, sollte die Hundewiese als intensiv genutzter Ort bei der Standortwahl priorisiert werden.

Errichtung einer Trinkwasserstelle

Ergänzend zur Beschattung ist die Versorgung mit Frischwasser an heißen Tagen für das Tierwohl entscheidend. Die Errichtung einer einfachen, robusten Trinkwasserstelle stellt eine überschaubare Investition in die städtische Infrastruktur dar.

Während die Hundehalter jährlich ca. 310.000 Euro an Steuern bezahlen, sieht der Teilergebnisplan 2026 unter dem Sachkonto 52410000 lediglich 2.000 Euro für die Unterhaltung der Hundewiese vor. Zudem wird die Fläche lediglich in der extensiven Pflegekategorie IV geführt. Angesichts dieser massiven Diskrepanz zwischen Einnahmen und investierten Mitteln ist eine qualitative Aufwertung durch Baumpflanzungen und eine Wasserstelle mehr als gerechtfertigt.

Mit freundlichen Grüßen

Rene Bosse

(Stv. Fraktionsvorsitzender)

Herr Voß
12.06.2026
12:59:25